

Intelligenz- und Wochenblatt

für

Frankenberg mit Sachsenburg

und Umgegend.

Amtsblatt des Königl. Gerichtsamtes und des Stadtrathes zu Frankenberg.

N^o 34. Sonnabends, den 30. April, 1859.

Bekanntmachung.

Diejenigen Aerzte, welche gesonnen sind freiwillig in die Armee unter nachstehenden Bedingungen einzutreten, werden aufgefordert sich bei der Sanitäts-Direction der Armee anzumelden:

1) Die sich meldenden Aerzte und Wundärzte müssen im Königreich Sachsen zur ärztlichen oder wundärztlichen Praxis legitimirt sein, oder die vorgeschriebene Prüfung ablegen.

2) Dieselben machen sich verbindlich, während der Dauer eines Feldzugs und wenigstens eines Jahres bei den Truppen oder in Hospitälern jeden ihnen übertragenen ärztlichen Dienst mit Sorgfalt und Pünktlichkeit zu verrichten.

3) Dieselben haben den Vorschriften gemäß sich zu equipiren und erhalten dazu eine Beihilfe von 50 Thalern.

4) Den promovirten Aerzten wird der Rang und die Stellung eines wirklichen Assistenz-Arztes und ein monatlicher Gehalt von 25 Thalern nebst Feldzulage und Feldportionen zugesichert.

5) Den medicinae practicae vorerst der Rang eines Unterarztes 1. Classe und ein monatlicher Gehalt von 16 $\frac{1}{2}$ Thalern und Feldzulage nebst Feldportionen.

6) Die Chirurgen erhalten den Rang als Unterärzte 2. Classe und einen monatlichen Gehalt von 12 Thalern nebst Feldzulage und Feldportionen.

7) Das Kriegs-Ministerium behält es sich vor nach einem Feldzuge oder beendigter Dienstzeit von 1 Jahre die jetzt sich meldenden Aerzte nach dreimonatlicher Kündigung wieder zu entlassen, oder ihnen eine bleibende Anstellung zu gewähren.

Dresden, den 25. April 1859.

Kriegs-Ministerium.

v. Habenhorst.

Reichstag.

Bekanntmachung.

Zur möglichsten Vermeidung einer zwangsweisen Aushebung von Pferden für den Bedarf der Armee hat das Königliche Kriegs-Ministerium sogenannte Remontemärkte ausgeschrieben und zu erkennen gegeben, daß, wenn diese Märkte von den Pferdebesitzern ausreichend mit Pferden besetzt werden, von dem Veräußerungsverbote in § 4 der Verordnung vom 16. April d. J. abgesehen werden soll.

Die Pferdebesitzer werden daher in ihrem eigenen Interesse andurch zu einer zahlreichen Besetzung erwähnter Märkte veranlaßt.

Frankenberg, am 29. April 1859.

Der Stadtrath.

Melzer, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Diejenigen, welche noch mit Brandkassenbeiträgen, Gewerbe- und Personalsteuer, etc.

und
eres
ind,
sten
anf.

e.

Ge-
enst
chte
rden

n.

sind
torei
r.

für
mal
Son-
und

r.

ße-
ocete
....
ngen

hr.,
600
lieb-
Hy-
Bl.

net
affe.

168
egen
gr.,
15
10
Rgr.

itrod
Rgr.

No. 29. Decret vom 7. April 1859, wegen Bestätigung der Statuten des Waischulvereins zu
Loschwitz;

No. 30. Verordnung, vom 16. April 1859, die Aushebung von Pferden für den Bedarf der
Armee betreffend;

erschienen und an Rathsstelle zur Einsicht ausgesetzt.

Frankenberg, am 29. April 1859.

Der Stadtrat,
Melzer, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Zur Vermeidung von Störungen und Ungehörigkeiten wird das Betreten des Gasanstalts-
bauplatzes allen denjenigen, welche bei den Bau- und Ausgrabungsarbeiten nicht beschäftigt sind,
bei einer Geldstrafe von 10 Mark für jeden Conventionsfall verboten.

Frankenberg, am 28. April 1859.

Der Stadtrat,
Melzer, Bürgermeister.

Auctionsbekanntmachung.

Durch die Ortsgerichte zu Hausdorf sollen

den 27. Mai 1859, Vormittags von 9 Uhr ab,

sowie nach Befinden die folgenden Tage, verschiedene, zu dem Nachlasse weiland der Schmiedebesi-
herin Amalie Auguste verw. Fischer in Hausdorf gehörige Mobilargegenstände, als: Kleidungs-
stücke, Wäsche, Meubles, Haus- und Wirthschaftsgeräthe, ingleichen verschiedene vorräthige Schmiede-
arbeiten und Eisenvorräthe in dem Fischer'schen Schmiedegrundstücke in Hausdorf gegen sofortige
Barzahlung in Münzen des 30-Thalersfußes im Wege öffentlicher Versteigerung verkauft werden,
was man für Kauflustige andurch zur öffentlichen Kenntniß bringt.

Ein specielles Verzeichniß der zu versteigernden Gegenstände enthalten die Befugten zu dem im hie-
sigen Amtshause und in der Wittig'schen Schankwirthschaft in Hausdorf aushängenden öffentlichen
Anschlage.

Frankenberg, am 18. April 1859.

Das Königl. Gerichtsammt daselbst
für den beurlaubten Beamten:
Maupert, Act.

Sächs. Spinnereibeamten-Verein.

Versammlung des Grumbacher Zweigvereins Sonntag, den 1. Mai, Nachmittags 2 Uhr, in
Hrn. Proger's Wirthschaft zu Grumbach.
Um recht zahlreiches Erscheinen bittet

der Vorstand.

Turnverein zu Frankenberg.

Morgen den Sonntag findet das erste diesjährige Probeturnen statt. Es haben sich alle Turner
Punkt 3 Uhr im Linde'schen Locale einzufinden.

Nächsten Montag beginnt das Turnen auf dem Sommerturnplatz und sind Montags und Don-
nerstags Turntage der II. Abtheilung, Mittwochs und Sonnabends Turntage der I. Abtheilung. Um
zahlreiche Betheiligung am Sommerturnen wird gebeten.

Der Vorstand.

Die Buchhandlung von Gustav Ernesti, in Chemnitz, Markt Nr. 18,
empfiehlt sich zu prompter Ausführung aller im Buch- und Kunsthandel vorkommenden Aufträge.

legendlich, und sind bei denselben alle literarischen Erscheinungen, gleichviel wo oder von wem angekün- digt, zu gleichen Preisen zu haben.

Mein Lager eigener Fabrik in leinenen, halbleinenen, baumwollenen und halbwoollenen

Rock- & Hosenstoffen

befindet sich in und ausser den Messen bei Herrn

Carl Poetzsch jun. in Leipzig,

Brühl N^o 89 der Hainstrasse vis a vis.

Johann Gottfried Wäntig,
aus Gross-Schoenau b| Zittau.

Gunnersdorfer Brod- und Futter-Preise.

Feines Roggenbrod 6 $\frac{1}{2}$ 4 Ngr. 7 $\frac{1}{2}$
Weizenmehl, vorzügliche Sorte, 7 - 12 - 6 -
Schwarzmehl, guter Qualität, 1 Schfl. 1 Ngr. 18 Ngr.
Gunnersdorf, den 29. April 1859. C. Bunge.

Derblliche s.

Frankenberg, 29. April. Auf Antrag un- sers Stadtrathes hat die Königliche Brandver- sicherungs-Commission zu Dresden, in Anerkennung der von dem hiesigen Pionierkorps und den drei Spritzenmeistern zu Bekämpfung der Weiterver- breitung des am 2. April d. J. im Eichlerischen Hause ausgebrochenen Schadenfeuers geleisteten vor- züglichen Dienste eine außerordentliche Belohnung von Dreißig Thalern aus der Brandversicherungs- klasse bewilligt, deren Vertheilung dem Stadtrathe und Feuerpolizei-Commission überlassen worden. Ferner ist dem Stadtrathe der angenehme Auftrag geworden, dem Feuerpolizei-Commissair Herrn Stadtgutsbesitzer F. S. Fischer, dessen umsichtige und zweckmäßige Anordnungen zur baldigen Be- kämpfung und Verhinderung der Weiterverbrei- tung des Feuers durch den alsbald nach dem Brande hieselbst anwesenden Herrn Ge- beimen Regierungsrath Schmidt zur Cognition der Brandversicherungs-Commission gelommen sind, für seine erfolgreichen Leistungen nach den beson- deren Dank dieser Königlichen Hohen Behörde zu erkennen zu geben.

Sapnichen, 30. April. Heute Abend halb 8 Uhr wird im Saale des hiesigen Tuchmacher- meisterhauses eine Versammlung stattfinden, welche die Bildung eines Actienvereins zu Erbauung von Häusern beabsichtigt. Es soll in derselben keine Besprechung über diese Angelegenheit vorgenom-

men und beziehentlich zur Zeichnung von Actien und zur Wahl eines provisorischen Comités ver- schritten werden. Die Einladung dazu ist durch den ebenso intelligenten als ehrenhaften und mens- schenfreundlich gesinnten Hrn. Advokat Haase hier geschehen.

Frankenberg, 29. April. Wie wir schon in einem Theile der Auflage vor. Nr. d. Bl. mit- theilten, wird morgen früh 6 Uhr in dem benach- barten Mittweida der wegen Ermordung seiner Ehefrau zum Tode verurtheilte 24jährige Fabrik- spinner R. F. Weichert aus Mittendorf hingeri- chet werden. Der traurige Act findet in dem Hofe des Bezirksgerichtsgebäudes bei beschränkter Oeffentlichkeit vermittelst des Kollbrils statt. Das Läuten einer Glocke wird den Bewohnern der Stadt die Vollstreckung des Urtheilspruches verkünden.

Vermischtes.

Berlin, 26. April. Die Residenz lebt unter dem Eindruck einer peinlichen Spannung. Alle Welt steht dem Eintreffen der entscheidenden Nach- richten mit bangem Zagen entgegen; die letzte Hoffnung auf Erhaltung des Friedens, woran man sich hier so lange und so fest anklammerte, ist geschwunden, und schon beginnt im Verkehre die Unsicherheit des Handelsstandes ihre nachthei- ligen Folgen zu äußern. Heute hat das Falli- sement eines der ältesten und geachteten Bank-

bäuse
delsn
bindl
Sola
rere
Ne
das
in W
auf
Sitt
licher
D
Ruf
wider
tritt
die
händ
schlo
diese
ten;
(22.
wür
und
den
2 U
nete
Der
die
San
Gra
des
lebt
abet
geri
ten
Ket
reg
kur
Bu
y
Re
zwe
ma
frie
ent
sen
ein
den
lan
öft
ist
un

häuser Berlins, Wolff u. Comp, die ganze Handelswelt in Bestürzung versetzt. Die Börsenverbindlichkeiten der Firma belaufen sich auf 150,000 Taler — es ist zu befürchten, daß demnächst mehrere Häuser folgen werden.

Nachdem in Folge gefassten Bundesbeschlusses das Hauptcontingent der Königl. sächsischen Armee in Marschbereitschaft zu sehen und dasselbe deshalb auf den Kriegsfuß gestellt worden, wird solches Seiten des Königl. Kriegsamministrations zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Die National-Zeitung schreibt: „Die Stellung Rußlands zu der gegenwärtigen europäischen Entwicklung beginnt sich immermehr zu klären. Es tritt an verschiedenen Stellen in bestimmter Form die Nachricht auf, daß ein Offensiv- und Defensivbündniß zwischen Rußland und Frankreich abgeschlossen worden ist. Wir haben allen Grund, diese Nachricht für vollkommen zuverlässig zu halten; wie wir hören, ist diese Allianz am Freitag (22. April) zum Abschluß gelangt. Rußland würde hiernach vorerst vier Armeecorps mobilisiren und zwei davon gegen die österreichische, die beiden andern gegen die preussische Grenze vorschicken.“

Berlin, Donnerstag, 28. April, Nachmittags 2 Uhr. In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses erklärte der Minister des Auswärtigen: Der Gang der Ereignisse sei ein verhängnißvoller; die Differenzen zwischen Oesterreich einerseits und Sardinien und Frankreich andererseits hätten einen Grad erreicht, daß jeden Augenblick der Ausbruch des Kriegs zu erwarten sei. England habe einen letzten Versuch gemacht, den Frieden zu erhalten, aber die Hoffnung auf dessen Gelingen sei äußerst gering. Bei diesem Stande der Unklarheit könnten keine eingehenden Mittheilungen erfolgen. Zur Kenntniß von den inzwischen getroffenen Maßregeln genüge die Nachricht, daß drei Armeecorps kriegsbereit sind, und die Kriegsbereitschaft am Bundestage betrieben werde.

Neben der eigenen Sicherheit habe Preußens Regierung auch die Deutschlands im Auge, und zwar um so mehr, als die andere deutsche Großmacht am Rande des Krieges stehe. Die Bundeskriegsbereitschaft sei dem Charakter des Bundes entsprechend und wesentlich defensiver Natur. Preußen sei somit nach allen Seiten gerüstet, im Verein mit seinen deutschen Bundesgenossen vor Allem dem Grundsatz folgend, daß die Interessen Deutschlands auch die Interessen Preußens seien. (Dr. J.)

Bern, 27. April. Eine 120,000 Mann starke österreichische Armee unter dem Commando Sulyay's ist in der Nacht in drei Corps, 60,000 Mann unter Benedek, 30,000 Mann unter Sulyay und

30,000 Mann unter Sobel, über den Ticino gegangen. Die Brücke von Bassalora ist in die Luft gesprengt worden.

Paris, 28. April. Der Moniteur sagt: „Eine Depesche aus Bern meldet, daß eine Armee von 120,000 Mann Oesterreicher in der Nacht vom 26. zum 27. April den Tessin überschritten habe und auf Turin marschire. Eine Depesche aus Turin vom 27. April Abends sagt, bis Mittags haben die Truppen keine Offensivbewegung gemacht, was die Depesche aus Bern zu dementiren scheint.“ — Das Armeecorps, welches der Prinz Napoleon befehligen wird, wird sich nächstens in Toulon vereinigen.

Bern, Donnerstag, 28. April. Die Franzosen finden große Schwierigkeiten beim Uebergange über den Mont-Cenis. Viertausend Arbeiter sind damit beschäftigt, den durch ungeheure Schneemassen versperrten Paß zu räumen.

Ein haderliches Blatt enthält folgende Todesanzeige, die so erschütternd komisch ist, daß wir es uns nicht verlagern können, sie unsern Lesern mitzutheilen: „Das Wüster ehelicher Fortschritte, das Weib, wie es sein sollte und noch keineswegs gewesen ist, die holde Gattin ist nicht mehr. Sie starb an den Folgen der unerforschlichen Wege der Vorbestimmung im noch nicht einmal vollendeten 59. Lebensjahre. Es giebt Leiden, von denen sich die Begriffe keine Vorstellung machen können, zu denen gehört meine dahingewandene theure Ehegattin, deren Herzergüte rückwärtslos und deren Wandel beispiellos war. So war auch unsere Ehe kinderlos, da wir bis jetzt noch nicht mit Nachkommen gesegnet sind. Wer diesen Verlust in seinem ganzen Abscheu zu würdigen weiß, wird der Hingewandenen noch im Grabe eine getreue Kunde bleiben und die von ihr betriebene Pflanzhandlung nicht im Stich lassen, da ich diese mit vier jungen Pflanzmädchen fortsetzen werde.“

Frankenberger Kirchennachrichten.

Am Sonntage Quasimodogeniti früh 8 Uhr hält die Beichtrede Herr Sup. Dr. Körner. Pfingsttag predigt Derselbe über Joh. 20, 19—23. Nachmittags Herr Diak. Lange über 1. Cor. 15, 56—57. Nachmittags 4 Uhr findet die der Mission zc. gewidmete Betstunde statt.

Kirchenmusik am Vormittag: Motette von Kette. Die Gäte des Perth ist's, daß zc.

Freitags, den 6. Mai, früh 8 Uhr, ist Wochenkommunion, wobei Herr Dr. Bruder die Beichtrede hält.

Geborene:

- Friedrich August Galt's, B. u. Böttchermstr. v. S.
- Der Warte Theresie Günther's, sabbtag, unget. S.
- Ewald Julius Weibull's, Schultheiß v. S.
- Karl August Rosenstern's, B. u. Maurers v. S.
- Johann Carl Obertiefel Stenett's, B. u. Schultheiß v. S.
- Karl August Konebittg's, Wappers v. S.

— Ernst Julius Scherf's, B. u. Fabrikanten h., S.
— Karl Gottlieb Wiedemann's, Bleichers in Sunnersdorf,
S. —

Gestorbene:

Johann David Zrommer, B. u. Schornsteinsegermstr.
h., 77 J. 11 M., an Lungenlähmung. — Julius Emil
Krause's, Bürgerschullehrers h., S., 40 J. 3 M., am
Starrkrampf. — Frau Johanne Friederike, Salomon Frie-
drich Fries's, B. u. Radlermstrs. h., Ghestau, 42 J.
10 M., an Lungenleiden. — Karl Gottlieb Wiedemann's,
Bleichers in Sunnersdorf, S., 1 1/2 J., an Schwäche. —
Wilhelmine, Friedrich August Trinks's, B. u. Wbrmstrs.
h., S., 2 1/2 J., am Kindbettfieber. — Johann Friedrich
Gottlieb Weiland, B. u. Tischlermstr. h., 53 J. 5 M.,
an Lungenleiden. — Friedrich Wilhelm Eichler, b. J.
Kanzler h., 69 J. 4 M., an Altersschwäche. —

Um in kurzer Zeit ein gebildeter Kauf-
mann zu werden, ist für angehende Materia-
listen, Schnittwändler, Fabrikanten und
jeden Geschäftsmann das ausgezeichnete Buch
in achter Auflage zu empfehlen:

**Die
Handlungs-Wissenschaft**

für
Handlungslehrlinge & Handlungsdiener;
zur leichtern Erlernung 1) des Briefwechsels, 2)
des Kaufausdrucks, 3) der Handelsgeographie,
4) des kaufmännischen Rechnens, 5) der Buchhal-
tung, 6) der Agio- & Cours-Rechnung, 7) über
Staatspapiere, Actien & Banken, 8) über das
Expeditionswesen, 5 Vorschriften zu Er-
lernung einer schönen Handschrift.

Von Fr. Bohn.
Achte verb. Auflage. Preis 1 Thlr. 10 Ngr.
oder 2 Fl. 24 Kr.
Angehenden Kaufleuten können wir kein besseres, als
das vorstehende Buch zur Aneignung kaufmännischer Kennt-
nisse empfehlen; es enthält in der eben erschienenen achten
Auflage alles, was einem jungen Kaufmann zu wis-
sen nöthig ist.

O. Barckowitz & G. G. Rossberg.

Bekanntmachung.

Die große Ziehung 5ter Classe 55ter
K. S. Landeslotterie beginnt den 9. Mai
und endigt mit dem 24. und sehe ich
auf Verlangen noch mit einigen Kauf-
loosen zu Diensten.

Friedrich Ehrnig.

Lotterie-Anzeige.

Zur bevorstehenden 5. Classe gegenwärtiger Lan-
deslotterie, deren Ziehung am 9. Mai beginnt,

und den 24. Mai endet, empfehle ich Kaufloose
zu planmäßigem Preise.

Zu gleicher Zeit mache ich geehrte Interessenten
auf §. 6 des Lotterie-Plans, auf Erneuerung der
Loose und Berichtigung der Einlage sich beziehend,
hiermit aufmerksam.

Frankenberg, den 29. April 1859.
G. Schulze.

Kleider- & Speiseschränke,

mit Eichen- und Nussbaum-Anstrich, solid, billig,
empfiehlt bestens
Tischler Böhmann.

Anzeige.

Von heute ab befindet sich meine Wohnung
Rathhausgasse N^o 498, bei meinem Schwieger-
sohn Eduard Böhmann.

Julie Weiland, Hebamme.

Am 2. Feiertag Vormittags ist in hiesiger Stadtkir-
che in den Frauenständen der Kanzel gegenüber
ein schwarz-baumwölnner Regenschirm aus Versehen
an sich genommen worden. Man bittet, den
Umtausch desselben durch die Expedition v. Bl.
zu bewirken.

Ein Schwein

zum Aufstallen steht zu verkaufen bei
Gottlob Dieze in Bersdorf.

Ein Webergesell

kann bei gutem Lohn Arb. it auf Doppelbreite er-
halten am Graben Nr. 124.

Gesuch.

Ein ehrliches und zuverlässiges Dienstmädchen
kann einen Dienst zum sofortigen Antritt nachge-
wiesen erhalten durch die Wochenblatt-Expedition.

Erdnuss-Oel-Seife,

bekannt als ein wohlthätiges, erfrischendes Wasch-
mittel zur Erlangung und dauernden Erhaltung
einer gesunden, weissen und zarten Haut. Preis
pro Stück 2 1/2 Ngr.

Unauslöschliche Zehnentinte

zum Zeichnen auf Leinen, Seide, Baumwolle etc.
mittels gewöhnlichem Gänsekiel und, ohne be-
sondere Vorbereitung der Stoffe, empfehlen in
Fl. 1/2 Ngr.

Otto Barckowitz in Hoytichen und
G. G. Rossberg in Frankenberg.

Bekanntmachung.

Das gewöhnliche Sonntagschießen der hiesigen Schützen-Gesellschaft findet von morgen an jeden Sonntag statt. Es wird dies hiermit öffentlich bekannt gemacht und, um Unglücksfällen vorzubeugen, Jedermann gewarnt, während der Schießzeit, des Sonntags Nachmittags, die Schußlinie zu passieren.

Zugleich werden alle Schießlustige ergebenst geladen, an diesem sonntäglichen Schießen recht fleißig Theil zu nehmen, und werden sie jederzeit sehr willkommen sein.

Frankenberg, den 30. April 1859.

Die Schützen-Gesellschaft.

Mit Köpfchen! —

Erholungs-Gesellschaft.

Die Versammlungen der Erholungs-Gesellschaft finden von nächster Woche an alle Donnerstage im Nerge'schen Locale zu Sunnersdorf statt. Die geehrten Mitglieder werden ersucht, sich nebst ihren Ehefrauen immer recht zahlreich einzufinden.

Der Vorstand.

Einladung. Morgenden Sonntag wird im Kuchenhause öffentliche

Tanzmusik

gehalten, wozu höflichst einladet

F. S. Vogelsang.



Morgenden Sonntag wird von Nachmittags 3 Uhr an öffentliche Tanzmusik gehalten, wobei ich mit einem Köpfchen gutem Bairisch

sowie Bauchlicher und Lagerbier auswarten werde. Es ladet ergebenst ein

Geiler im „Tivoli“.

EINLADUNG.

Morgenden Sonntag wird auf meinem Saale öffentliche Tanzmusik gehalten, zu welcher ich höflich einlade.

August Wagner.

Ein Pferdcknecht,

gut legitimirt, wird zu sofortigem Antritt gesucht vom Stadtgutsbesitzer

Friedrich Auke jun.



F. Chemnitzer Schlossbier

morgenden Sonntag frisch angesteckt bei G. Nerge in Sunnersdorf.

F. Chemnitzer Schlossbier

heute frisch angesteckt bei August Wagner.

Zur öffentlichen Tanzmusik

von Nachmittags 3 Uhr an, bei vollständigem Orchester, wobei mit frisch angestecktem Lagerbier und neubacknem Kuchen bestens auswarten wird, ladet freundlichst ein

A. Welfe in Mühlbach.

Nürnbergger Bock & Chemnitzer Schloßlagerbier

heute frisch angesteckt bei W. Nögler.

Kunst-Anzeige.

Unterzeichneter hat die Ehre anzuzeigen, daß er in der Fischerschenke bei Herrn Billig angekommen ist und heute Sonnabend und morgenden Sonntag seine ersten großen Vorstellungen in seinem höchst brillant decorirten Salon mit einem starkbesetzten Orchester eröffnen wird, welcher besteht aus den Wundern der Magie und Experimental-Physik. Der Künstler hat es durch unermüdeten Fleiß dahin gebracht, mit der für uns jetzt neuen Magie ein geehrtes Publikum von Frankenberg und Umgegend auf das Wunderbarste zu überraschen. Da des Künstlers Aufenthalt nur von kurzer Dauer ist, so bittet derselbe, im Interesse der Kunst, ein geehrtes Publikum, solche schöne Unterhaltungen nicht spurlos vorübergehen zu lassen.

Sonnabend: Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.

Ich erlaube mir noch ein geehrtes Publikum aufmerksam zu machen, daß ich morgenden Sonntag meine letzten zwei großen Hauptvorstellungen zu geben die Ehre habe, und zwar findet bei der ersten die Kassenöffnung Nachmittags 3 Uhr und der Anfang 4 Uhr statt, bei der zweiten die Kassenöffnung 7 Uhr und der Anfang 8 Uhr.

Für vollständigen Comfort ist gesorgt.

PROGRAMM.

aus welchem die Vorstellung in 2 Abtheilungen, von einer halben Stunde Dauer, entnommen ist: Das unschuldige Opfer — Der lächerliche Tugend-

Nid und, das Wiederfinden — Das Duell —
Man soll und muß lachen — Die Ueberraschung
und der Befehl — Die Erscheinung der kleinen
lieblichen Kartentänzer — Wie einer aus der Tinte
kommt — Das geheimnißvolle Kind — Die neueste
Weise, Etwas aus Nichts zu machen — Das
chinesische Ringspiel — Das Geheimniß, um das
große Loos zu gewinnen — Das Reich der Wun-
der — Der Kartenfabrikant.

Ferner: Unglaublich aber doch wahr!
oder: Die unerschöpfliche Flasche, aus
welcher Prof. Jentsch ca. 125 Gläser div. Ge-
tränke, als Rum, Cognac, alle Sorten Liqueure
schenkt und sie dem geehrten Publikum präsentiert.

Zum Schluß jeder Vorstellung: Unvergleich-
liches Verschwinden einer lebenden Person.

Bei 6 Piecen 10 Minuten Pause.

Edmon Jentsch, Professor.

Für Erwachsene.
Schlechtschreibende,
selbst Nichtschreibende,
können nach meiner eigenen, vielbewähr-
ten Lehrmethode
in 8 Lectionen (in 2—3 Tagen)
eine schöne, sichere, flüchtige, gerad-
linige Handschrift erlernen.

Anmeldungen werden bis heute Nachmittag 6
Uhr im Hubold'schen Locale von mir entgegen ge-
nommen.

Rudolph Niezel
aus Chemnitz.

Oeffentliche Tanzmusik,
morgenden Sonntag, wozu ich freundlichst einlade
und um zahlreichen Besuch bitte.
C. F. Lincke.

Pestalozziverein.

Alle Mitglieder dieses Vereins in unserm Be-
zirke werden dringend ersucht, in der heutigen Leh-
rerconferenz zu erscheinen.

Sachsenburg, den 30. April 1859.

Glauch.

Verantwortliche Redaction, Druck und Verlag von C. G. Kosberg in Frankenberg.

Eine Grube Dünger

ist zu verkaufen

Kirchgasse Nr. 192



Eine neumelkende Ziege

steht zu verkaufen im

Erbgericht Dittersbach.

Ein Spuler

sucht ein Unterkommen bei einem Webermeister.
Näheres in Nr. 414, Steinweg.

Marktpreise.

Chemnitz, am 27. April. Weizen (Gewicht 159—169
Pfd.) 5 Thlr. 10 Ngr. bis 6 Thlr. 10 Ngr., Roggen
neu (149 Pfd.) 3 Thlr. 5 Ngr. bis 3 Thlr. 10 Ngr.,
Roggen alt (159 Pfd.) 4 Thlr. 10 Ngr. bis 4 Thlr. 20
Ngr., Gerste (130—140 Pfd.) 3 Thlr. bis 3 Thlr. 10
Ngr., Hafer (85—94 Pfd.) 2 Thlr. bis 2 Thlr. 4 Ngr.
Erdäpfel 1 Thlr. 15 Ngr. bis 2 Thlr. — Ngr.

Die Kanne Futter 230 Pf. bis 240 Pf.
Heu à Str. 1 Thlr. 10 Ngr. bis 1 Thlr. 15 Ngr., Stroh
(1008 Pfd.) à Schock 7 Thlr. bis 7 Thlr. 15 Ngr.
Döbeln, den 28. April. An der Börse: Weizen wä.
170 Pfd. bez. 5 Thlr. bis 6 Thlr. 10 Ngr., degl. br. 170
Pfd. bez. n. Qual. 5 Thlr. 7½ Ngr. bis 5 Thlr. 25 Ngr.,
degl. br. 170 Pfd. angeh. 5 Thlr. 15 Ngr. bis 6 Thlr.
5 Ngr., Roggen 160 Pfd. bez. n. Qual. 3 Thlr. 5 Ngr.
bis 4 Thlr. 10 Ngr., Gerste 140 Pfd. angeh. 3 Thlr. bis
3 Thlr. 5 Ngr., Hafer 100 Pfd. bez. 2 Thlr. 7½ Ngr.,
Erbsen 170 Pfd. bez. 4 Thlr., Wicken 170 Pfd. bez. 4
Thlr. bis 4 Thlr. 10 Ngr. Spiritus bew. 26 Thlr.

Am Markte: Weizen 5 Thlr. bis 5 Thlr. 10 Ngr.,
Roggen 2 Thlr. 28 Ngr. bis 3 Thlr. 15 Ngr., Gerste
— Thlr. — Ngr. bis — Thlr. — Ngr., Hafer 1 Thlr. 25
Ngr. bis 2 Thlr. — Ngr.

Die Kanne Butter 196 Pf. bis 212 Pf.
Rößwein, den 26. April. Weizen 5 Thlr. 12 Ngr.
bis 5 Thlr. 20 Ngr., Roggen 3 Thlr. — Ngr. bis
4 Thlr. 5 Ngr., Gerste — Thlr. — Ngr. bis — Thlr.
— Ngr., Hafer 1 Thlr. 26 Ngr. bis 2 Thlr. — Ngr.
Die Kanne Butter 200 Pf. bis 220 Pf.

Leipziger Course am 28. April 1859.

Kronen 9 $\frac{1}{2}$ fl. 4 Ngr. Louisd'ors 10 $\frac{1}{2}$ fl. (per
Stück 5 $\frac{1}{2}$ fl. 15 Ngr. — 28). K. russ. halbe
Imperiale à 5 Ro. per Stück 5 $\frac{1}{2}$ fl. 13 Ngr.
Holländische Ducaten 3 $\frac{1}{2}$ fl. (per Stück 3 $\frac{1}{2}$ fl. 3
Ngr. 2 $\frac{1}{2}$ fl. 28). Kaiserliche 3 $\frac{1}{2}$ fl. Bresslauer und
Passir-Ducaten — — Conventions-Species u.
Gulden — — 20-Kreuzer 100 $\frac{1}{4}$ fl. 10-Kreuzer
97 $\frac{1}{2}$ fl. Wiewer Banknoten in 20 fl.-F. pr. 150
fl. — — fl., do. n. Oest. W. do. 76 $\frac{1}{2}$ fl. Noten
ausl. Banken ohne Auswechs.-Casse am hiesig.
Platze pr. 100 fl. 99 $\frac{1}{4}$ fl.

Sonntagbäcker: Mr. Nische, Mr. Zeich-
mann und Mr. Schocke.

No.

Alle
Kriegs
Dress
bahnst
Dr

Das
Bezirk
liche

zu erth
3 w

Eau
nachtr
nach e
lich S
find,
fizier e
zu übe
In
Amtsdr
Fra